

## Wallfahrt auf den Odilienberg im Elsass mit dem OFS Region Freiburg

Bei unserer diesjährigen Wallfahrt am 30.06.2018, sollte ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gehen.

Unser Regionalvorsteher Georg Birmelin machte den Vorschlag, in diesem Jahr eine Buswallfahrt auf den Odilienberg (763 m) zu unternehmen, der im Elsass in den Vogesen liegt. Er wird der Heilige Berg im Elsass genannt. Von weitem schon sieht man den langgestreckten Bergrücken mit dem Kloster der heiligen Odilia, den Mont Sainte-Odile. Die heilige Odilia (\* 660, + 720) ist die Schutzpatronin des Elsass und hat um das Jahr 690 dieses Kloster als Frauenkloster gegründet, dessen erste Äbtissin sie wurde. Ihr Grab befindet sich in der Odilienkapelle. Die Blütezeit des Klosters war im 12. Jahrhundert. Nach mehreren Plünderungen und Bränden wurde das Kloster Ende des 17. Jahrhunderts wieder aufgebaut. Die Kreuzkapelle, die Engelskapelle und die Odilienkapelle stammen noch aus dem 11. / 12. Jahrhundert. Eine Gedenktafel im Hof des Klosters erinnert an den Besuch von Papst Johannes Paul II.

Unsere Fahrt begann um 7.30 Uhr pünktlich ab Bühl Richtung Offenburg, wo weitere Geschwister des OFS (Franziskanisch Gemeinschaft) zustiegen. Den reibungslosen, bis ins Detail geplanten Ablauf dieser Wallfahrt verdanken wir in erster Linie wieder unserer lieben Erna Vollmer vom OFS Ortsgemeinschaft Bühl, Georg Birmelin und unserem Patorialreferenten Heribert Scherer vom Pfarramt Peter und Paul in Bühl. Nicht nur die Mitglieder des OFS sondern viele Interessenten, Freunde und Bekannte aus der Region nahmen an dieser schönen Fahrt teil.

Erna begrüßte uns mit einer kurzen Ansprache und gab das Mikrofon dann an Herrn Scherer weiter, der das Morgenlob mit uns anstimmte mit dem Lied „Lobet den Herrn...“. Danach erzählte er uns die Legende von der heiligen Odilia, deren Biographie hauptsächlich im 10. Jahrhundert entstand. Nach dieser Erzählung wurde Odilia zur Merowingerzeit auf der Hohenburg (Gemeinde Obernai) im Elsass geboren. Sie kam als die Tochter des Herzogs Eticho und dessen Frau Bersinda (oder Bethsvinda genannt) blind zur Welt. Aus diesem Grund wollte der Vater sie töten lassen, die Mutter aber rettete sie, indem sie das Kind durch eine Amme in das Kloster „Palma“ gab. Wahrscheinlich handelt es sich um das heutige Kloster von Baume-les-Dames. Dort wurde Odilia wieder das Augenlicht geschenkt als der, durch einen Engel zu ihr gewiesene Wanderbischof Erhard von Regensburg, sie im Alter von 12 Jahren taufte. Sie kehrte zu ihren Eltern zurück, musste aber wieder vor ihrem Vater fliehen und sich in einer Höhle verbergen. Später versöhnte sie sich mit ihrem Vater, der ihr die Burg „Hohenburg“ vermachte, wo sie ein Kloster gründete. Im ebenfalls von ihr gegründeten Kloster „Niedermünster“ am Fuße des Odilienberges, von dem heute nur noch die Ruine vorhanden ist, starb sie 720. Ihr Grab befindet sich auf dem Odilienberg.

Die dortige Quelle gilt als hilfreich bei Augenleiden.

Georg Birmelin war schon drei Tage im Voraus an der Quelle gewesen, um für jeden von uns Wallfahrern eine Flasche mit dem kostbaren Heilwasser zu füllen, da sonst die Zeit dafür nicht gereicht hätte, dafür sei ihm und seiner Frau Renate ein herzliches Vergelts Gott gesagt sowie für die gelungene Organisation rund um den Odilienberg.

Heute beherbergt das Kloster auf dem Odilienberg ein Hotel und einen Konvent der Schwestern vom Heiligen Kreuz. Odilias Gebeine ruhen noch heute in einem steinernen Sarkophag in der Grabkapelle neben der Kirche.

In langen Kurven windet sich die Zufahrtstraße durch die Wälder in die Höhe. An mehreren Stellen passiert die Straße einen Mauerwall – die Heidenmauer, eine über 10 km lange, teilweise bis zu 3 m hohe Steinmauer rund um den höchsten Teil des Odilienberges. Es wird vermutet, dass die Mauer von keltischen Stämmen 1000 v. Chr. (nach neueren Forschungen 400 v. Chr.) als Fliehburg errichtet und im 4. Jahrhundert nach Chr. erneuert wurde.

In einer der Kapellen feierten wir, unter der Leitung von Herrn Scherer, einen sehr schönen musikalisch begleiteten Wortgottesdienst unter dem Motto „Meine Augen haben das Heil gesehen...“ (Lukas 2,30).

Unter Georg Birmelins Leitung gingen wir danach den beeindruckenden Kreuzweg unterhalb des Klosters. An riesige Felsformationen waren Kreuzwegstationen aus Porzellan angebracht, wobei man sich wundern mag, wie die wohl dort in dieses unwegsame Felsmassiv eingelassen werden konnten? Auch eine Lourdesgrotte mit der Gottesmutter Maria war dort zu bewundern.

Nach einem stärkenden Pilgermenü im Speisesaal des Klosters, genossen wir eine hochinteressante Führung durch die große Klosteranlage.

Um 15<sup>00</sup> Uhr hieß es dann Abschied nehmen und die Fahrt im Bus ging weiter nach Gutach/Bleibach, wo Georg und Renate uns mit einem liebevoll hergerichteten Vesperbuffet überraschten.

Georg führte uns in seine Franziskuskapelle, die von Mal zu Mal mehr Gestalt annimmt. Inzwischen geht es an die Ausarbeitung des Innenraums und wir spürten die große Liebe, mit der die Familie Birmelin jedes Detail genau durchdacht und angeschafft hat. Nun wird alles den Vorstellungen der Familie entsprechend ausgearbeitet und angebracht.

Am 5. August 2018 wird die Glocke im Rahmen einer heiligen Messfeier dort eingeweiht.

Durch einen wunderschönen Sommerabend führen wir dann, erfüllt von den vielen wunderbaren Eindrücken, wieder Richtung Heimat.

Unser großer Dank gilt Erna Vollmer, deren fürsorgliche und gut durchorganisierte Planung diese Wallfahrt wieder einmal zu einem großen Erlebnis machte.

Ebenso gilt unser herzlichster Dank Renate und Georg Birmelin und Herrn Pastoralreferent Heribert Scherer, der diese Fahrt so einfühlsam, kenntnisreich, sicher und melodisch begleitet hat. Wir fühlten uns alle gut aufgehoben und geborgen und freuen uns schon jetzt auf die nächste gemeinsame Fahrt.

*Gabriele Kwatra*

*(Quellennachweise: Odilia, „Lebensspuren u. Heilimpulse“ von Michaela Spaar; BadenPage.de: der Odilienberg; Wikipedia, Odilia; Ökumenisches Heiligenlexikon: Odilia vom Elsass)*

## **HEILIGE ODILIA BITTE FÜR UNS!**

Odilia du Jungfrau zart  
Und Äbtissin von edler Art,  
Du strahlest in der Heil'gen Chor:  
Zu dir steigt unser Lied empor.

Die eitle Welt verachtetest du  
Und eilst den hohen Bergen zu;  
Dort lehrst du der Jungfrauen Schar,  
Nur Gott zu dienen immerdar.

Odilia, aus des Himmels Freud'  
Sieh her auf unsre Niedrigkeit  
Und schirme gnädig unser Land,  
Das sei Vertraun dir zugewandt.

O bitt, dass nicht die Seelen hier,  
Der böse Geist zur Blindheit führ';  
Erhalt uns stets in Gottes Hand,  
Die stärker schützt als Felsenwand.

## **Otilia-Gebet**

Lasset uns beten!

O Gott, Du Licht der Völker,  
Du hast die Hl. Otilia durch  
Wunder verherrlicht und der  
Blindgeborenen im Hl. Sakrament  
der Tauf das Augenlicht gegeben.  
Wir bitten Dich nun vertrauensvoll:  
Schenke uns auf ihre Fürbitte hin  
Die Gesundheit des Leibes  
und der Seele, damit wir hier  
in diesem Leben mit den Augen  
unseres Leibes in der Schöpfung  
die Spuren Deiner Weisheit und Liebe  
sehen können und dereinst  
im anderen Leben Dich selbst  
unverhüllt schauen dürfen ohne Ende.  
Durch Christus, unseren Herrn.  
Amen!